

HOMESTYLE ART

# PLACES

of Spirit

+ ENGLISH TEXT

DESIGN-  
HIGHLIGHTS  
2016

Spiel mit  
Formen und Materialien

STIL-MIX  
DER SUPERLATIVE  
Grandioses  
Haus in Capetown

Multi-  
kultureller  
EPOCHEN-STYLE

Absoluter Interior-Trend

# FARBE!

FEBRUAR/MÄRZ 2016

DEUTSCHLAND 6,80 € · ÖSTERREICH 6,60 € · SCHWEIZ 11,20 SFR · BENELUX 6,80 € · ITALIEN 7,50 € · FRANKREICH 7,50 €



# WUNDER DER WILDNIS

*Ein historisches Kapitänshaus in Amsterdam machten die Floristen Florian Seyd und Ueli Signer zur Bühne ihrer Naturliebe: Vondel treffen dort auf Korallen, botanische Kuriosa auf Westerte*

Text: MARC VAN PELT *Foto: MELISSA ANTONIUS*

Zwei Blätter einer Riesenseerose schmücken die legunenblaue Wand des Wohnzimmers wie Kunstwerke. Darunter wurde ein Schemafu von AFRICA an den Marmorkamin gerückt. Glanzstare zwitschern in einem Vogelkäfig aus Weidenzweigen

Links Seesternen zieren das grüne Gitter vor dem Fenster des Gästezimmers. Das von Ueli Signer entworfene Regal mit Kalkparzen von Meerestieren greift dessen Rasterstruktur auf. Der Schreibtisch mit Inten- sionen aus weißen und schwarz gefärbten Knochen stammt aus der Galerie von Rossana Orlandi in Mailand

Rechts Die beinahe raumhohe Metallvoliere in der Wohnküche fertigte Signer für zwei afrikanische Kuckucks. Ihr blau-grün schillerndes Gefieder lieferte die Inspiration zu der Wandfarbe

„DIE VIELEN WUNDER DER NATUR FASZINIEREN UNS BEIDE“



„OB KORALLEN ODER HAIFISCHKIEFER,  
WIR SAMMELN ALLES“



Links Herbarien, präparierte Vögel und Skulpturen inszeniert das Duo in einem Metallregal. Frankentüchle sind die Krantaube und die dahinter stehenden Urnen von **ADDMORE CERAMICS** aus Südafrika. Einen Kontrast zum Metallregal setzen die organischen Formen der Wurzel eines Lärchbaums. Sie wird als Sitzgelegenheit genutzt

Rechts Ein Koi-Schwarm ist auf den Wänden des Gästebeds abgebildet. Die Tapete stammt aus Hongkong. Weil sich viele Besucher für das Motiv begeisterten, bieten die Bewohner des Modell auch in ihrem Workshop „The Wunderkammer“ an

„WIR SCHWELGEN IN  
INTENSIVEN PFLANZENFARBEN“



**Links** Das maritime Ölgemälde, ein Erbstück von Florian Seyds Urgroßvater, passt perfekt zum Haus am Wasser. Rittersporn, Anthurien, Bärengras und Ananaslilien zieren den Tisch. Die Stühle mit dem markanten Metallgestell stammen aus Indien

**Oben** Der Deutsche Florian Seyd (l.) und der Schweizer Ueli Sagner lernten sich bei der Arbeit in einem Blumenladen kennen. Im Cromhouthuis-Museum, wo das Porträtfoto entstand, inszenierten sie die Schau über das Leben der Kaufmannsdynastie Cromhout

**G**leitstare, Mosambikstärge, Turakos und chinesische Nachtigallen gehören zu ihren 23 gefiederten Mitbewohnern. „Rechnet man die präparierten Vögel und den Nasenbären dazu, sind wir noch mehr im Haus. Am schönsten wäre es, wenn alle lebendig wären“, sagt Florian Seyd, der sich in Amsterdam gemeinsam mit Ueli Sagner eingerichtet hat. Tiere stellen nur einen kleinen Teil ihrer Sammlung dar. Die beiden Floristen haben ihr 160 Quadratmeter großes Refugium in eine Wunderkammer humboldtischen Ausmaßes verwandelt. „Wir sind wie Elstern: Wir sammeln alles, Muscheln, Korallen, Hörner, Fossilien – und natürlich Pflanzen.“

Das Paar bewohnt eine Hälfte eines 1892 errichteten Kapitänschausses mit Blick auf einen der Wasserwege der Stadt. Als sie das zweigeschossige Anwesen erwarben, war dessen einstige Schönheit kaum noch zu erkennen: Der Stock hatte über die Jahrzehnte gelitten, das weitläufige Ambiente war durch später eingezogene Mauern zerstört worden. Die Lage am Wasser allerdings überzeugte die künftigen Bewohner.

Also verließen sie sich auf ihre Intuition, entfernten Wände und dekorierten die Räume bis in die letzten Winkel mit Hafischknochen, Straußeneiern und Geweben. Im Wohnzimmer arrangierten sie Anatomiefiguren, Elefantenfiguren und kostbare Montagen aus Halbschlotsteinen und Antilopenhörnern in zwei Vitrinenschränken aus Metall. Herbarien und botanische Fundstücke schmückten auch die Wände: Für die Blätter einer Riesensuccrose etwa fertigte Ueli Sagner verspiegelte Rahmenkästen an, in denen das filigrane Netzwerk der Luftkammern zur Geltung kommt. Auf diese Weise gewinnt die zur Schau gestellte Flora den Charakter eines Kunstwerks.

Die matten Sand- und Kalkmattencen der Objekte zeichnen sich vor den kraftvollen Wandfarben ab, die ihrerseits von der Natur inspiriert sind: „Ich habe mir das Federkleid unserer Vögel genau angeschaut und daraus die Töne für das Interior abgeleitet“, sagt Sagner. Die Küche schimmert in Turako-Grün, das Wohnzimmer in Glanzstar-Blau und das Treppenhaus im Gelbton der Brustfedernchinesischer Nachtigallen. Tropicplanzen und Blütenbouquets sorgen inmitten der morbiden Exponate für Frische in den Räumen. Beruflich schleitern die beiden Bewohner ihre Leidenschaft für kunstvolle Insektenumarmungen in ihrem Webshop „The Wunderkammer“ und beim Ausstellen glamouröser Events. So haben sie ein Galadinner für Karl Lagerfeld dekoriert und ein Pfandzimmer für das Opening der Schau „Oasis of Mammals“ im Amsterdamer Stedelijk-Museum geschaffen. Zweimal im Jahr eröffnen die Gestalter einen segmentierten „Shop for a Week“, wo Besucher in Themenspeichen wie „Unter Wasser“ oder „Afrika“ eintauchen. „Die Pop-up-Läden zeigen, wie wir sind, leben und wohnen“, sagt Florian Seyd – in einem Zaubergarten mit Vogelgezwitscher. ☺